

wass vor Gott und Ehrbaren welt (aber nit vor hudlern) best Zu ver-
 andt[word]en weiss, Mich Keineswegs Zu vermähren: sorge⁸ Zwar nit vill
 für mein eigne person, sonder villmehr für Fischingen, von disem meh-
 rern Unglimpff abzuwenden, diser ursachen meinem schreiben nit trawen
 dörffen, sonder von solchen, inss Vatterland Zu schickhen, mich abhal-
 ten müessen. Wan der alt P. Demetri, dess ellenden Thurgöws Edlman in
 alten gnaden steht, so bitte solchen bei H. Baron [Paul Nikolaus Domi-
 nik Ignaz] Reich von Reichenstein [bischöflich-konstanzischem
 Oberst-]Hooff Marschall [und derzeitigen Gesandten in Diessenhofen]
 bey welchem sonst in gnaden stehe Zu recommendieren⁹, und Zu fragen,
 ob mich nit jederzeit wohl gehalten, wiewohl Herr Vet[ter] nit alle
 Zeit hat Können bey mir sein etc. Aus mangel der Zeit muess abbrechen,
 mich Zu alten gnaden und affection ... empfehlend ...".

- 1) Während des 2. Villmergerkriegs 1712 flüchtete P. Demetrius Moos aus der Abtei Fischingen und hielt sich bis 1713 u.a. in Konstanz und Meersburg auf; am 3. Juni 1713 kehrte er dann wieder nach Fischingen zurück, s. AH 83/123 Anm. 1.
- 2) Die ersten zwei Seiten dieses Schreibens liegen unter AH 140, 151-152, die letzte hier in AH 98. Der gesamte Text wird hier in AH 98 wiedergegeben.
- 3) s. EA VII 1, 23 (Nr. 17). Es ging um Klagen des Bischofs von Konstanz wegen der Eingriffe der im Thurgau reg. VIII Alten Orte in die Herrschaftsrechte des Bistums im Thurgau, s. ebenda 23 a.
- 4) s. Iten, Zumbach/Wappenbuch 211f.
- 5) s. unter Anm. 3
- 6) s. EA VII 1, 18 b
- 7) s. ebenda 760 Art. 310
- 8) Von hier weg stammt der Text aus AH 98.
- 9) s. dazu auch AH 83/123

Original - AH 98, 255 - Blatt 255^v leer

1705

A

ABRECHNUNG [VON MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN] IN ZUSAMMENHANG MIT
 DER WERBUNG VON THOMAS FURRER¹, VON NIEDERSCHONGAU

"1705 den 25 octobre hat thoma furrer von Niderschongen wider dienst genommen	lb.	sols	a
hat an geld von mir Empfangen		14	
hat hier [in Zug] bim Schmutz [=Gasthof Löwen] verzehrt	4	17	8
von hier bis auf Hüni[n]gen verzehrt	4	9	
Zu huningen verzehrt	3		
Von dort bis auf Lure das Er aus grisen		15	
Der wachtmeister [Jakob?] Stentz auf sein begehren mit Jhme naher schongen Zuo sein Vogt geschickht welcher			

gesagt das mir Jhne wider sollen dingen verzehrt

lb.	sols	a
4	9	
18	4	8

Suma"

"rächnung des thoma furers Von niderschongen lucerner bieth"

- 1) Furrer wurde von Maria Jakobea Zurlauben für die Kompagnie von Gardehptm. **Beat Heinrich Josef** Zurlauben im Regiment Castella erworben; Capitaine-commandant dieser Kompagnie war bis zu seinem Tod am 15. Januar 1705 **Aegid Franz Andermatt**, der Gatte von Maria Jakobea Zurlauben. Die Kompagnie bestand noch bis zum Ableben von **Beat Heinrich Josef** Zurlauben im Mai 1706, s. AH 87/110 Anm. 1.

Dorsualnotiz ebenfalls von Maria Jakobea Zurlauben - AH 98, 256

140

1731 Januar

"RECORDATIO POSTHUMA IN DOMINO. TIT. DOMINORUM DOMINORUM CONFRATrum, QUI ANNO 1730. PIE IN DOMINO OBIERUNT EX ALMA CONFRATERNITATE SS. V. VULNERUM CHRISTI, INSTITUTA CONSTANTIAE IN ECCLESIA COLLEGIATA S. JOAN."

Druckwerk, (Konstanz: Leonhard **Parcus**, 1731 Januar); vermutlich aus dem Besitze von **Abbé Beat Jakob Anton** Zurlauben.
AH 98, 257-257 g - Blatt 257^v leer - Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 98

141

1712 Februar 10., Quesnoy

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LEONZ] MEYENBERG, [CAPITAINE-COMMANDANT IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER, AN DEREN INHABER, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Seiter Meinem Lesten schreiben Vom 2:^{ten} diss¹, haben Wihr Von Hier Auss Ein starch Comendi ghabt Jn deme Von Jeder Compagnié biss 90 Man gemarschiert Unnd sein den 5 Jn der Nacht durch Vallencienné Marschiert, dass Wihr also Morgens den 6:^{ten} Zwischen Tourny [=Tournai] und S:^t Omen [=Saint-Amand-les-Eaux] Eine Clousen an der Scarppé [=Scarpe] Ruiniert [- bekanntlich lagen damals Frankreich und Spanien mit Oesterreich, England und Holland im Kriege -], die Guarnison Von Valencienné und Condé Wahr auch darbey Unser Regiment Verluhre bey dissem Detaschement 26 Man so durchgangen, dass glüch goht sy gedancht Wahr so guoht, bey dess hern Compagnie dass Nur Ein Man Verlohren Wor-